

Kinder vermissen Rutschen und Schaukeln auf Spielplätzen

Kinder wollen auf den Spielplätzen rutschen und schaukeln. Aber genau diese Spielgeräte verschwinden immer mehr.

Von Martin Stich

Ein Beispiel für die Veränderungen auf Basler Spielplätzen ist der *Schützenmattpark*. Es gibt dort vereinzelt noch Rutschen und Schaukeln, allerdings nicht mehr so viele wie früher. Denn seit der Umgestaltung im Jahr 2014 ist er ein sogenannter «Generationenspielplatz». Im Zuge der Umgestaltung wurden vier Schaukeln ab- und nur zwei wieder aufgebaut; auch eine Rutsche fiel der Umgestaltung zum Opfer.

Traurige Kinderaugen

Einschneidender sind die Veränderungen auf kleineren Spielplätzen wie beispielsweise bei der *Ökolampad-Anlage*. Vor zwei Jahren wurde der Spielplatz von der grossen Rasenfläche unter die Bäumen in der Nähe des neugestalteten Zugangs Allschwilerstrasse-Ecke Colmarerstrasse verschoben. Danach gab es traurige, wässrige Kinderaugen bei all denen, die viel Zeit auf dem alten Spielplatz verbracht hatten: Mit der Umgestaltung sind nämlich auch die beliebte Rutschbahn und mehrere Schaukeln verschwunden.

Auch beim kleinen *Park am Ring*, der auf der rechten Seite vor der Brücke über die Heuwaage Richtung Bahnhof liegt, gab es früher eine grosse, lange Rutsche. Wo ist diese geblieben, fragen sich verwundert die Kinder und deren Eltern.

Kein verpflichtendes Angebot

Rutschen und Schaukeln auf Spielplätzen anzubieten sei keine Pflicht, sagte Armin Kopf von



Schaukeln auf der Claramatte. Dieses Angebot hat es nicht auf jedem Spielplatz in Basel.

Foto: Archiv VG

der Stadtgärtnerei, die für die Gestaltung der Spielplätze verantwortlich ist. «Ziel ist es, ein breites Spielangebot in den Quartieren bereitzustellen. Dies bedeutet nicht unbedingt, dass jeder Spielplatz zwingend eine Rutsche oder Schaukel beinhalten muss. Er kann auch über andere Angebote verfügen, die es sonst im näheren Umfeld nicht gibt».

«Es wird bei fast jedem Spielplatz eine Kindermitwirkung durchgeführt.»

In Basel gibt es rund 60 öffentliche Spielplätze. Dort werde das Angebot immer wieder mal angepasst und erneuert, sagt Kopf. «Zeigt sich nach einer Neugestaltung, dass es weitere, breit abgestützte Bedürfnisse gibt, die erst nach der Inbetriebnahme sichtbar werden, so besteht meist auch die Möglichkeit, einen Spielplatz leicht nachzurüsten.»

Planung mit Kinderbüro

Wenn eine Neu- oder Umgestaltung eines Spielplatzes ansteht, ist die Stadtgärtnerei bei der Planung nicht alleine. «Es wird bei fast jedem Spielplatz eine Kindermitwirkung in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro durchgeführt. So können die Anliegen der Kinder in die Planung und Gestaltung des Spielplatzes mitaufgenommen werden.»

Wie diese Kindermitwirkung aussieht, weiss Mirjam Rotzler, Geschäftsführerin des Kinderbüro Basel. «Es gibt verschiedene Formen. Zum Beispiel Situationsana-

lysen, Modellbau, Vernehmlassungen oder auch Mitbauaktionen. Die Zusammenarbeit ist seit vielen Jahren sehr gut, und Kinder aktiv zu beteiligen, ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden.»

Weil die Planung der Mitwirkungsmöglichkeiten gemeinsam gemacht wird, seien die Bedürfnisse und Anliegen der Kinder fast immer umsetzbar, sagt Rotzler.

Weitere Erneuerungen geplant

Im Durchschnitt werden in Basel jedes Jahr zwei bis drei Spielplätze erneuert, sagt Kopf. Aktuell sind Arbeiten auf der Claramatte im Gang, und auch der Spielplatz am Magdenweglein in der Nähe des Claraspitals wird sich verändern. Nächstes Jahr sind das Steinbühlmätteli im Neubauquartier und der Winkelriedplatz an der Reihe; im Jahr 2021 der Rosenfeldpark und die Wettsteinanlage.

Anzeige

DER NEUE
JAGUAR I-PACE



JAGUAR





Emil Frey AG

Autocenter Münchenstein

Grabenackerstrasse 10, 4142 Münchenstein
Tel. 061 416 45 45, Fax 061 416 45 46
www.muenchenstein.jaguar-dealer.ch

Aadie Kurt Stalder

Kurt «Guuge» Stalder ist nicht mehr. Am Samstag erreichte diese traurige Nachricht seine Familie und den ganzen Freundeskreis. Kurt ist am Morgen in der Nähe von Vevey einem Herzinfarkt 58-jährig erlegen. Die richtigen Worte in einem Moment wie diesem zu finden ist schwierig. Kurt Stalder hat der Gemeinschaft, insbesondere im Kleinbasel, viel gegeben. Sei es als Fasnächtler, sei es im täglichen Leben, sei es als herausragender Mensch und für viele als verlässlicher Freund. Der ganzen Familie entbieten wir unser tief empfundenes Mitgefühl und aufrichtiges Beileid.

Redaktion und Verlag «Vogel Gryff»

NACHRICHTEN

BVB fahren 2018 einen Verlust ein

VG. Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) haben 2018 einen Verlust von 765 677 Franken eingefahren. Im Bericht zu 2018 weisen die BVB auf die grösste Fahrzeugbeschaffung in der Geschichte des Unternehmens hin, die mit der Ablieferung des letzten Flexity-Trams im Mai 2018 wie geplant abgeschlossen wurde.

Kanton sucht Pächter für Bollwerk-Buvette

VG. Das Tiefbauamt sucht für die Bollwerk-Buvette bei der Wallstrasse einen Betreiber oder eine Betreiberin ab Frühling 2020. Dann läuft die bisherige Betriebsbewilligung aus, wie das Tiefbauamt mitteilt: «Der 2015 als Pilotprojekt lancierte Standort beim Bollwerk hat sich bewährt.»

Anzeige



LANDHOF-
GARAGE AG

Riehenstrasse 52–60
CH-4058 Basel
Tel. 061 681 33 50
Fax 061 681 49 90
www.fordbasel.ch